SoVD Sozialverband Deutschland

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

SOZIALES

Frauen im SoVD-Landesverband diskutieren über Lohnschere

AKTUELLES

Inkontinenzmittel: SoVD im Gespräch mit der AOK

AKTUELLES

SoVD-Kreisverband Diepholz informiert zu Altersarmut

AKTUELLES

Barrierefreie Arztpraxen in Niedersachsen

Orientierungshilfe bieten

Seit Dezember 2008 untersucht der SoVD-Landesverband Niedersachsen Arztpraxen landesweit auf Barrierefreiheit. Zum europäischen Aktions- und Protesttag für die Gleichstellung behinderter Menschen am 5. Mai hat der 250.000 Mitglieder starke Verband nun eine erste Zwischenbilanz gezogen. „Zahlreiche Kreisverbände in ganz Niedersachsen erstellen derzeit eine Übersicht für ihren jeweiligen Landkreis. Dadurch soll Transparenz geschaffen werden, wo Arztpraxen auch mit Rollstühlen, Gehbehinderungen oder Kinderwagen erreichbar sind“, sagt SoVD-Landesvorsitzender Adolf Bauer.

Aus den Ergebnissen der Befragung soll eine Orientierungshilfe entstehen.

Auch der SoVD-Kreisverband Grafschaft Bentheim möchte mit seiner Beteiligung an der Aktion auf die Bedürfnisse der Betroffenen aufmerksam machen und hat bereits etwa 200 Arztpraxen untersucht. Beim Großteil handelt es sich um Allgemeinmediziner und Zahnärzte. Die übersichtlich gestalteten Fragebögen werden derzeit in einer Datenbank erfasst und ausgewertet.

„Die Erreichbarkeit der Praxis und ein barrierefreier Zugang betreffen Menschen mit Behinderungen, aber auch Ältere und Eltern mit kleinen Kindern. Deshalb ist diese Untersuchung so wichtig“, betont Bauer. „Außerdem ist die Erreichbarkeit und damit auch der barrierefreie Zugang ein wichtiges Kriterium für die Arztwahl“, ergänzt Gesine Butke, Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Grafschaft Bentheim. Mit der geplanten Übersicht solle Betroffenen die Möglichkeit gegeben werden, eine Arztpraxis nach ihren individuellen Bedürfnissen zu finden. Zum zweiten „Tag für Menschen mit Behinderung“ am 3. Dezember 2009 sollen die ersten konkreten Ergebnisse der Befragung dann vorliegen und den SoVD-Mitgliedern und Interessierten in einer Übersicht zur Verfügung gestellt werden. Für die Grafschaft Bentheim ist in diesem Zusammenhang eine regionale Broschüre geplant. Dieses Projekt entstand aus dem Seniorenservicebüro, in dem sich der SoVD-Kreisverband gemeinsam mit der Freiwilligenagentur, dem Deutschen Roten Kreuz und einem Mehrgenerationenhaus engagiert.

Diskussion mit der Deutschen Rentenversicherung

Gesetzliche Rente als Pfeiler

Dr. Ralf Kreikebohm war sich im Gespräch mit dem Sozialpolitischen Ausschuss (SPA) des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen sicher: „Die gesetzliche Rentenversicherung ist und bleibt ein stabiler Pfeiler unserer Gesellschaft. Im Hinblick auf die Rendite kann sie sich durchaus mit der privaten Rentenversicherung messen.“

Dieser Aussage des Geschäftsführers der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Braunschweig-Hannover stimmte der SPA unter Vorsitz von Edda Schliepack eindeutig zu. „Es findet allgemein ein Umdenken zugunsten dieses stabilen Faktors, also der gesetzlichen Rentenversicherung, statt“, sagte Dr. Manfred Benkler, der früher selbst an der Spitze der DRV Braunschweig-Hannover stand und heute dem niedersächsischen SPA angehört, mit Bezug auf die Finanzkrise.

Die 2. Landesvorsitzende Edda Schliepack formulierte aber zugleich eine zentrale Forderung, die den Fortbestand dieser auch aus SoVD-Sicht unersetzlichen Säule des Rentensystems gewährleisten soll: „Die Politik hat die Renten zu sichern, um glaubwürdig zu bleiben. Zudem muss endlich die Erwerbstätigenversicherung kommen!“

Besorgt waren die Mitglieder des SPA ebenso wie die DRV angesichts der Altersarmut. „Die Rente baut auf ordentlichen Regelungen innerhalb des Arbeitsmarktes auf. Ein vernünftiger Mindestlohn würde dazu beitragen, dass die Versicherten später eine akzeptable Rentenhöhe erreichen“, führte Kreikebohm dazu aus. Schliepack ergänzte, wie sehr insbesondere Frauen von niedrigen Löhnen und 400-Euro-Jobs betroffen seien und deshalb geringe Renten zu erwarten hätten. „Ein Mindestlohn von 7,50 Euro ist deshalb nicht nur ein geeignetes Mittel gegen die Einkommens-, sondern auch gegen die zu befürchtende Altersarmut“, sagte sie abschließend.

Dr. Ralf Kreikebohm (links) von der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover mit seinem Vorgänger Dr. Manfred Benkler (SoVD) und der 2. Landesvorsitzenden Edda Schliepack.

Adolf Bauer

Liebe Mitglieder,

der 23. Mai hat zwei Entscheidungen gebracht, eine weitere steht am 7. Juni an. Zunächst wurde Horst Köhler von der Bundesversammlung in Berlin erneut zum Bundespräsidenten gewählt. Meine herzliche Gratulation dazu, verbunden mit allen guten Wünschen für die kommenden Aufgaben.

Als Niedersachse und Sportinteressierter habe ich aber ebenso das Finale um die deutsche Fußball-Meisterschaft verfolgt, bei dem der VfL Wolfsburg am Ende die Nase vorn hatte. Das Team aus der Automobilstadt steht damit in der nächsten Saison vor neuen Herausforderungen, vor allem auf europäischer Ebene.

Zwar ist es nicht wirklich vergleichbar, doch ebenfalls vor spannenden Aufgaben steht die Politik in Europa. Anders als bei der Wahl Köhlers und dem Meistertitel des VfL können wir dabei jedoch alle direkt mitbestimmen. Denn bei der Europawahl am 7. Juni legen wir, die Wählerinnen und Wähler, fest, welche Personen und damit auch Positionen im Europäischen Parlament zukünftig stärker ins Gewicht fallen sollen.

Dort werden künftig nämlich immer mehr Entscheidungen gefällt, die auch den Bereich des Sozialen in Niedersachsen - und ganz Deutschland - betreffen. Derzeit entsendet Niedersachsen zehn Abgeordnete aus fünf Parteien ins Straßburger Parlament. Wer nun also mitbestimmen möchte, welche Menschen und Schwerpunkte aus unserem Bundesland heraus bei der EU vertreten werden sollen, der kann einfach von seinem Wahlrecht Gebrauch machen. Denn letztlich entscheiden wir, ob sich die europäische Politik ähnlich stark für die sozialen Belange einsetzt, wie es sich der SoVD-Landesverband Niedersachsen zur Aufgabe gemacht hat.

Ihr Adolf Bauer

SoVD-Landesverband Niedersachsen im Gespräch mit der AOK

Konkrete Beschwerden bei Inkontinenzartikeln erörtert

Probleme nach der Umstellung der Versorgung mit aufsaugenden Inkontinenzartikeln durch neue Lieferanten waren der Anlass für ein Gespräch, das die 2. SoVD-Landesvorsitzende Edda Schliepack und Meike Janßen, Abteilungsleiterin Sozialpolitik, mit der AOK Niedersachsen geführt haben.

In diesem Gespräch wurden die beim SoVD-Landesverband Niedersachsen eingegangenen Beschwerden und Probleme erörtert. Die AOK Niedersachsen ist allen Fällen inzwischen nachgegangen und hat für Abhilfe gesorgt. Im Wesentlichen wurde kritisiert, dass die nunmehr gelieferten Inkontinenzartikel (beispielsweise Windeln, Schutzhosen oder Einlagen) eine schlechtere Qualität mit einer geringeren Saugfähigkeit und Passform aufweisen würden. Dem Vertrag zufolge, den die AOK Niedersachsen mit den Lieferanten abgeschlossen hat, ist eine bedarfsgerechte und medizinisch notwendige Versorgung der Versicherten sicherzustellen. Dieser Bedarf ist durch ein ausreichendes Beratungsgespräch der Lieferfirma zu ermitteln. Die Versicherten müssen im Anschluss bestätigen, dass ein Beratungsgespräch stattgefunden hat. Den Vertragsinhalt mit Leistungsbeschreibung können Interessierte auf der Internetseite der AOK unter www.aok.de/niedersachsen einsehen. Die AOK Niedersachsen hat in dem Gespräch mit dem SoVD zugesagt, im Falle von Problemen und Beschwerden mit den Lieferanten jedem Einzelfall unverzüglich nachzugehen. Versicherte der AOK Niedersachsen sollten jedoch noch einige Hinweise beachten: Es ist anerkannt, dass Ärzte eine Halbjahresverordnung ausstellen können. Die Verordnung mit Hilfsmitteln unterliegt keinem Budget. Außerdem ist für die jeweilige Art der Inkontinenzartikel die medizinische Indikation maßgeblich. Sogenannte „Pants“, also Windeln in Hosenform, sind zum Beispiel in der Regel nicht verschrieben. Sind sie jedoch aus besonderen Gründen notwendig, werden die Kosten bei entsprechender Begründung von den Krankenkassen übernommen. Wenn eine Versorgung gewünscht wird, die das notwendige Maß überschreitet, so müssen die Mehrkosten selbst getragen werden. Die AOK Niedersachsen hat mit den Lieferanten vereinbart, die Inkontinenzartikel in einer neutralen Verpackung zu liefern. Der Liefertermin soll mit den Versicherten abgestimmt werden, bei Abwesenheit wird eine Nachricht mit einem erneuten Liefertermin hinterlassen. Betroffene, die Probleme mit der Lieferung von aufsaugenden Inkontinenzartikeln haben, können sich mit ihren Fragen an ihre jeweilige SoVD-Geschäftsstelle in ihrer Nähe wenden. Eine Übersicht befindet sich auf der Homepage des Landesverbandes (www.sovd-niedersachsen.de).

SOZIALES

Arbeitstreffen der Frauen im SoVD-Landesverband Niedersachsen

„Unsere Vorstellungen deutlich machen“

40 Teilnehmerinnen kamen zum SoVD-Frauenfrühstück und diskutierten über die Lohnschere zwischen Männern und Frauen.

Unter das Motto „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ hatten die Frauen im SoVD-Landesverband Niedersachsen ihr diesjähriges Frauenfrühstück gestellt. 40 Teilnehmerinnen folgten der Einladung in das Sozialinformationszentrum im hannoverschen SoVD-Haus.

Unter den Gästen waren die Bundesfrauensprecherin Edda Schliepack, die niedersächsischen Kreisfrauensprecherinnen, die frauenpolitische Sprecherin der Landtags-SPD, Ulla Groskurt, sowie die Frauenbeauftragte der Stadt Hannover, Dr. Brigitte Vollmer-Schubert. Im Mittelpunkt des Arbeitsfrühstücks stand neben dem Thema Netzwerken das Impulsreferat von Hannelore Buls zu Einkommensunterschieden zwischen Männern und Frauen. Buls ist Mitglied des SoVD-Bundesfrauenausschusses und Referentin für Frauen- und Gleichstellungspolitik bei der Gewerkschaft verdi. In ihrem Vortrag legte Buls dar, dass der Bruttomonatsverdienst von Frauen noch immer rund 23 Prozent unter dem Gehalt der Männer liegt. Deutschland befindet sich damit im hinteren Drittel des europäischen Durchschnitts. Als Ursache nannte die Referentin politische Rahmenbedingungen. „Die Ausgestaltung des Steuer- und Sozialsystems ist für die geringe Teilhabe von Frauen an der Erwerbsarbeit und am Einkommen von zentraler Bedeutung“, erläuterte Buls. Außerdem seien Frauen vorwiegend in Branchen am unteren Ende der Verdienstskala beschäftigt. Auch die schlechte Vereinbarkeit von Beruf und Familie sei für die Einkommensunterschiede verantwortlich. Deshalb seien verschiedene Maßnahmen seitens der Politik notwendig. In erster Linie müsse es jedoch einen gesetzlichen Mindestlohn und eine Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie geben. „Wir sehen bei diesem Thema erheblichen Handlungsbedarf und werden uns dazu weiterhin öffentlich positionieren und unsere Vorstellungen deutlich machen“, betonte Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert während der Veranstaltung.

Gut tun tut gut – Eine Initiative des SoVD

Seit zehn Jahren wird den Mitgliedern des SoVD-Kreisverbandes Wilhelmshaven nicht nur kompetente Sozialberatung geboten, sondern mit dem Sozial-Info-Laden auch die Möglichkeit gegeben, sich mit anderen Menschen zu treffen und auszutauschen. Zur offiziellen Geburtstagsfeier des Info-Ladens überbrachte der stellvertretende Landesgeschäftsführer Dirk Kortylak (links) nicht nur Glückwünsche, sondern überreichte gemeinsam mit dem Kreisvorsitzenden Hans-Peter de Vries (rechts) und dem Wilhelmshavener Bürgermeister Fritz Langen einen Gutschein über 1.000 Euro an Inge Hirschfeld vom Kindergarten Schlosserstraße. Die integrative Kindertagesstätte hatte den Malwettbewerb der SoVD-Aktion „Gut tun tut gut“ gewonnen. Daraufhin erstellte der Landesverband einen Kalender mit den Zeichnungen und ließ nun den Erlös dem Kindergarten zukommen.

Kreisverband Hannover-Stadt begrüßt neue Mitglieder mit Infoabend

Kennenlernen und Kontakte knüpfen

Viele neue Mitglieder folgten der Einladung des SoVD-Kreisverbandes Hannover-Stadt, um den Verband besser kennenzulernen.

Mit einer Informationsveranstaltung begrüßte der SoVD-Kreisverband Hannover-Stadt seine neuen Mitglieder. Rund 80 Interessierte waren der Einladung gefolgt, um mehr über den Verband und seine Kooperationspartner zu erfahren.

Einen ersten Überblick über die Leistungen des SoVD gaben Ursula Pöhler, Landesvorstandsmitglied und Vorsitzende des Kreisverbandes Hannover-Stadt, und der Regionalleiter für den Bereich Hannover, Lothar Kreyes. „Wir freuen uns sehr, dass Sie den Weg zu uns den Verband gefunden haben und möchten Sie als neue Mitglieder in der SoVD-Gemeinschaft herzlich begrüßen“, sagte Pöhler zu Beginn der Veranstaltung. „Mit unserer Beratung zu allen Fragen des Sozialrechts in unserem hannoverschen Sozialberatungszentrum stehen wir an Ihrer Seite und setzen uns für Sie ein. Und dass wird dabei sehr erfolgreich sind, belegen auch unsere Zahlen. So konnten wir etwa im vergangenen Jahr mehr als eine Million Euro für unsere Mitglieder erstreiten“, ergänzte Kreyes.

Neben wichtigen Informationen über die Angebote und auch die Kooperationspartner des SoVD-Landesverbandes bot der Informationsabend für die neuen Mitglieder die Möglichkeit, die Vorsitzenden ihres jeweiligen Ortsverbandes kennenzulernen, direkte Kontakte zu knüpfen und sich in geselliger Atmosphäre auszutauschen. „In unseren Ortsverbänden finden unsere Mitglieder eine funktionierende Solidargemeinschaft. Wir bieten ihnen Informationsveranstaltungen, Vorträge und Ausflüge sowie günstige Gruppenreisen. Mit dieser Veranstaltung wollten wir unsere Neumitglieder ermutigen, ihren Ortsverband besser kennenzulernen“, sagte Pöhler abschließend.

Informationen für Schwerbehindertenvertreter

Seminar: Jetzt anmelden

Vom 2. bis zum 4. November 2009 veranstaltet der SoVD-Landesverband Niedersachsen das Seminar für Schwerbehindertenvertreter zum Thema „Erfolgreiche Interessenvertretung vor und nach der Wahl 2010“ im Hotel „Heidehof“ in Hermannsburg.

Im kommenden Jahr werden die Schwerbehindertenvertreter neu gewählt. In dem dreitägigen Seminar soll die Basis für eine erfolgreiche Interessenvertretung gelegt werden. Dazu werden den Teilnehmenden die Einflussmöglichkeiten im Betrieb oder der Dienststelle erläutert. Darüber hinaus erfahren sie, wie sie mit der Doppelfunktion als Arbeitnehmer und Schwerbehindertenvertreter umgehen, von wem sie Unterstützung erhalten können und inwieweit ihre Position durch den Gesetzgeber geschützt wird.

Das Schwerbehindertenseminar gibt außerdem einen konkreten Überblick über die persönliche Rechtsstellung der Schwerbehindertenvertreter wie etwa die Wahlvoraussetzungen, Freistellungen oder den Schulungsanspruch. Die Teilnehmenden erfahren auch, wie die eigene Arbeit hinsichtlich der Ausstattung sowie des Arbeits- und Zeitmanagements optimal organisiert werden kann. Zu den Seminarinhalten gehört aber auch ein genereller Überblick über die Arbeit eines Schwerbehindertenvertreters.

Referent des Seminars ist Peter Rudel, der bis Oktober 2007 als Referent für Schulungs- und Öffentlichkeitsarbeit beim Integrationsamt in Hildesheim tätig war. Die Seminargebühr beträgt 450 Euro inklusive Vollpension und Unterbringung und wendet sich an Schwerbehindertenvertreter, deren Stellvertreter sowie Betriebs- und Personalräte.

Interessierte können sich noch bis zum 10. Oktober 2009 beim SoVD-Landesverband Niedersachsen für die Tagung anmelden. Weitere Informationen sowie das Faltblatt mit einem Anmeldeformular sind ebenfalls beim Landesverband (SoVD-Landesverband Niedersachsen, Abteilung Sozialpolitik, Herschelstr. 31, 30159 Hannover, Tel. 0511/70148-37, E-Mail: sozialpolitik@sovd-nds.de) erhältlich.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Wahlen im kommenden Jahr.

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder eine kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offensteht.

„Depressionen erkennen, helfen, behandeln“

Donnerstag, 4. Juni 2009

Rund fünf Prozent der Bundesbürger leiden derzeit an einer depressiven Erkrankung. Jede vierte Frau und jeder achte Mann sind mindestens einmal im Leben davon betroffen. Leider werden viele Erkrankte nicht ausreichend versorgt. Ignoranz und Unkenntnis bei den Mitmenschen und behandelnden Medizinern verstärken das Leid unnötig.
Woran lässt sich eine Depression erkennen? Wie soll man sich verhalten? Welche Hilfsmöglichkeiten gibt es? Auf all diese Fragen wird der Vortrag eingehen.

Die Veranstaltung wird im Sozialinformationszentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) in Kooperation mit dem SoVD-Landesverband Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist um 18 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Heike Kretschmann oder **Elke Gravert**
Tel. 0511/70148-81 **Tel. 0511/70148-73**
E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

Impressum

SoVD-Landesverband Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Stefanie Jäkel
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung)
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse
Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs, Kassel

AKTUELLES

Aktivitäten im SoVD-Kreisverband Oldenburg / SoVD als wichtiger Ansprechpartner für Mitglieder

Außerordentliche Kreisverbandstagung: Nachwahlen für Vorstand

Wegen eines Todesfalls musste der SoVD-Kreisverband Oldenburg im Mai eine außerordentlichen Verbandstagung mit Wahlen abhalten. Der Kreisvorsitzende Hans Sperveslage konnte zu diesem Anlass zahlreiche Ehrengäste begrüßen.
Neben dem Landrat Frank Eger und dem SPD-Landtagsabgeordneten Axel Brammer nahm auch die Behindertenbeauftragte des Landkreises Oldenburg, Rita Rockel, an der Veranstaltung teil.
Im Mittelpunkt der Tagung standen die Neuwahlen für die Ämter des stellvertretenden Kreisvorsitzenden und des stellvertretenden Schriftführers. So wurden Gerold Porth für die Position des stellvertretenden Kreisvorsitzenden und Rüdiger Laudien als stellvertretender Schriftführer einstimmig durch die Delegierten gewählt. Laudien tritt damit die Nachfolge von Porth an, der bislang das Amt des stellvertretenden Schriftführers bekleidete. Die Leitung bei der Ergänzungswahl hatte der 2. Vorsitzende des SoVD-Landesverbandes, Horst Wendland, übernommen. Wendland gratulierte den neuen Mitgliedern im Oldenburger Kreisvorstand und dankte den Vorstandsmitgliedern herzlich für den Zusammenhalt und die bisherige Arbeit. Im Jahresbericht fasste der Kreisvorsitzende Sperveslage die zahlreichen Aktionen zusammen, die der SoVD-Kreisverband im vergangenen Jahr durchgeführt hat. Darunter auch die engagierte Beteiligung an der SoVD-Kampagne „Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken!“, mit der der Verband gegen die Kürzungen von Sozialleistungen protestierte.
Die Bedeutung des SoVD betonten auch Brammer und Eger in ihren Grußworten. Der Verband fungiere als wichtiger Ansprechpartner für die niedersächsische Landespolitik, aber mit der flächendeckenden Sozialberatung auch als Anlaufstelle für die Mitgliedern in allen Fragen des Sozialrechts.
Auf der Tagesordnung stand zudem die Ehrung von Frieda Budde, Josef Kania und Richard Ullrich, die von Wendland und Sperveslage für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden.

Horst Wendland (links) und Hans Sperveslage (rechts) konnten Gerold Porth (2.v.l.) und Rüdiger Laudien zu ihren neuen Ämtern gratulieren.

Der SoVD gratuliert

Geburtstag

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen kann erneut drei Mitgliedern zu ihren hohen Geburtstagen gratulieren.
Anna Gieseke vom SoVD-Ortsverband Stade feierte am 8. April 2009 ihren 101. Geburtstag und ist bereits seit 37 Jahren Mitglied im SoVD. Die Seniorin ist damit das älteste Mitglied im SoVD-Kreisverband Stade.
Am 14. Mai 2009 konnte zudem Emma Heuchert ihren 95. Ehrentag feiern. Sie ist seit vielen Jahrzehnten treues Mitglied im SoVD-Ortsverband Honerdingen-Uetzingen (Kreis Soltau-Fallingbostel). Die dritte Jubilarin stammt ebenfalls aus diesem Ortsverband. Betti Schwers beging am 22. Mai 2009 ihren 93. Geburtstag und trat dem Verband 1978 bei.
Der SoVD-Landesverband Niedersachsen wünscht seinen Jubilaren und allen anderen Geburtstagskindern alles Gute und vor allem Gesundheit!

Gleich vormerken

Termine

Jugendgruppe Peine
20. Juni 2009
Sommerfest, Peine (Ort wird noch bekannt gegeben)

Jugendgruppe Uelzen
5. Juni 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen im Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen

Initiativgruppe Hannover
10. Juni 2009
Sommer-Grillen, Pestalozzi-Stiftung, Hildesheimer Str. 141, Hannover

Initiativgruppe Rotenburg
15. Mai 2009, 18 Uhr
Gruppentreffen, André`s Domshof, An der Stadtkirche, Rotenburg

Weiterführende Informationen zur SoVD-Jugend und den Terminen sind auch im Internet unter www.integ-nds.de abrufbar.

Im Mai nahm Thomas Harms (Bildmitte), 1. Vorsitzender der SoVD-Jugend Niedersachsen, als Ehrengast am Niedersachsentag der Jungen Union (JU) in Hannover teil. Besonders interessiert verfolgte Harms die Diskussion zum Thesenpapier „Reform der sozialen Sicherung“. Denn: Hier bieten sich zukünftig vielfältige Anknüpfungs- und Diskussionspunkte für die SoVD-Jugend im Gespräch mit der JU. Thomas Harms führte Gespräche mit Andreas Weber, stellvertretender Landesvorsitzender der JU Niedersachsen, und auch mit Vertretern des Wirtschaftsrates der CDU, um erste Kontakte zu knüpfen. „Diskutiert haben wir dabei über die Problematik bei der Einstellung schwerbehinderter Menschen in kleinen und mittelständischen Unternehmen. Beiderseits waren wir uns darin einig, dass viele der aufgetretenen Probleme durch einen Mangel an Wissen und schlechte Informationspolitik zu diesem Thema entstanden sind“, erklärte Harms. Als prominenter Redner sprach auf dem Niedersachsentag unter anderem der Niedersächsische Ministerpräsident Christian Wulff.

Nachruf

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen trauert um das ehemalige Vorstandsmitglied des SoVD-Kreisverbandes Osnabrücker-Land

Werner Bovenschulte

Er verstarb am 24. April 2009 im Alter von 81 Jahren.
Werner Bovenschulte trat bereits 1946 dem Verband bei und war somit ein Gründungsmitglied der ersten Stunde und dem SoVD lange Jahre treu. Viele Jahrzehnte wirkte er im Vorstand des Kreisverbandes mit. Darüber hinaus engagierte er sich fast 60 Jahre im Vorstand des SoVD-Ortsverbandes Osnabrück-Voxtrup. Über 30 Jahre war er dort als 1. Vorsitzender tätig.

Der SoVD-Landesverband Niedersachsen wird dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

SoVD-Kreisverband Diepholz veranstaltet Informationsabend / 450 Gäste diskutieren lebhaft

„Um Altersarmut zu vermeiden, muss jetzt gegengesteuert werden“

Der Kreisvorsitzende Bruno Hartwig (links), seine Stellvertreterin Ursula Tebelmann, Dr. Manfred Benkler (2.v.l.) und Kreisvorstandsmitglied Ortwin Stieglitz bestritten gemeinsam die Veranstaltung.

Woher kommt Altersarmut? Wie kann man sie verhindern? Und wie kann unsere Gesellschaft das schaffen? Diese und weitere Fragen standen bei der Veranstaltung des SoVD-Kreisverbandes Diepholz zum Thema „Altersarmut“ im Mittelpunkt.
Der Kreisvorsitzende Bruno Hartwig konnte insgesamt rund 450 SoVD-Mitglieder und externe Gäste zu dem Informationsabend begrüßen. Dr. Manfred Benkler, ehemaliger Erster Direktor der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und Mitglied des Sozialpolitischen Ausschusses im SoVD-Landesverband Niedersachsen, erläuterte in seinem Vortrag die Gründe von Altersarmut, wie etwa ein geringes Einkommen, massive Einschnitte bei der Rentenversicherung, Versorgungslücken durch Arbeitslosigkeit oder die ständige Zunahme sozialversicherungsfreier Arbeitsverhältnisse. Benkler wies auch darauf hin, dass bereits 12 Prozent aller Menschen in Deutschland unter dem Existenzminimum leben und weitere 13 Prozent nur durch staatliche Leistungen vor einem Leben in Armut bewahrt werden können.
„Um Altersarmut für viele Menschen in den kommenden Jahren zu verhindern, muss jetzt kräftig gegengesteuert werden. Die gesetzliche Rente muss als Alterslohn für die Lebensleistung deutlich über dem Grundsicherungsbetrag liegen“, betonte Benkler. Ansonsten gebe es in 15 Jahren rund zwei Millionen Rentner, die auf die Grundsicherung angewiesen seien.
In diesem Zusammenhang stellte der Referent auch die zehn Forderungen des SoVD vor, die einen entscheidenden Beitrag zur Vermeidung von Altersarmut leisten können. So fordert der Verband unter anderem, die gesetzliche Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenversicherung weiterzuentwickeln. Außerdem ist es unabdingbar, dass für Hartz IV-Empfänger sachgerechte Beiträge zur Rentenversicherung entrichtet werden.
„Wir vom SoVD stehen in jedem Fall unverrückbar an Ihrer Seite und kämpfen weiter um soziale Gerechtigkeit und soziale Sicherheit“, versicherte Benkler den Zuhörern. Die anschließende lebhafte Diskussion der Teilnehmenden mit dem Referenten zeigte, wie aktuell die Debatte ist und dass die Forderungen des SoVD realistisch sind.
Die Veranstaltung des SoVD-Kreisverbandes Diepholz in Zusammenarbeit mit dem Ortsverband Varrel ist Teil der Veranstaltungsreihe „Armut in einem reichen Land“. Mit verschiedenen Informationsabenden will der Kreisverband unter anderem gemeinsam mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Arbeiterwohlfahrt alle Facetten der Not beleuchten.
Für den 11. Juni ist dann als Abschlussveranstaltung der Informationsreihe eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Politikern der im Bundestag vertretenden Parteien in Sulingen geplant.

Mit 450 Besuchern stieß der Informationsabend des SoVD-Kreisverbandes auf große Resonanz.

AKTUELLES

SoVD-Landesverband beteiligt sich am Zukunftstag

Berufsorientierung für Mädchen und Jungen

Auch der SoVD-Landesverband Niedersachsen hat sich am diesjährigen Zukunftstag für Mädchen und Jungen beteiligt. Im Sozialberatungszentrum Celle hatte die 13-jährige Katharina die Möglichkeit, die Aufgaben und Tätigkeiten des SoVD-Landesverbandes kennenzulernen.

Ebenso wie der 13-jährige Yasin, der in die Arbeit der SoVD-Landesgeschäftsstelle in Hannover hineinschnupperte, durfte die Schülerin auch bei einigen Beratungsgesprächen dabei sein - die Einwilligung des jeweiligen Mitglieds vorausgesetzt. „Ich bin wirklich überrascht, mit wie vielen verschiedenen Problemen die Menschen zum SoVD kommen und Hilfe suchen“, staunte Katharina, die den Mitarbeitern im Beratungszentrum auch bei der Aktenablage und der Korrespondenz behilflich war.

Neben der Sozialberatung lernte Yasin auch die Registratur und die Personalabteilung der Landesgeschäftsstelle kennen und konnte sich so einen guten Überblick über verschiedene Berufsfelder im SoVD verschaffen.

Die 13-jährige Katharina verbrachte den Zukunftstag im Sozialberatungszentrum Celle.

Insgesamt nahmen mehr als 126.000 Mädchen und Jungen deutschlandweit am Zukunftstag teil. In Niedersachsen gibt es den Zukunftstag, an dem früher ausschließlich Mädchen teilnehmen konnten, bereits seit 2005. Der Aktionstag soll zur Berufsorientierung von Jugendlichen an allgemeinbildenden Schulen dienen. So soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, jenseits von „typischen“ Frauen- oder Männerberufen herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passen könnte.

Schülerinnen und Schüler können am Zukunftstag entweder konkrete Angebote von Unternehmen wahrnehmen oder Familienmitglieder oder Bekannte an deren Arbeitsplatz begleiten. Eltern, Paten und andere Erwachsene können Jugendliche an diesem Tag in ihren Betrieb einladen. Voraussetzung ist jedoch die Zustimmung des jeweiligen Arbeitgebers und der Schule. In den vergangenen Jahren konnten viele Mädchen und Jungen spannende Arbeitsfelder entdecken und somit auch wichtige Denkanstöße für ihre eigene spätere Entscheidung für einen Beruf mitnehmen.

Für Menschen mit geistiger Behinderung

Tag des Sportabzeichens

Er weckt Lebensfreude und bringt Spaß: Der Tag des Sportabzeichens für Menschen mit geistiger Behinderung. In diesem Jahr findet die Veranstaltung in zahlreichen Orten Niedersachsens statt. Initiator ist der Behinderten-Sportverband Niedersachsen (BSN), der auch Kooperationspartner des SoVD-Landesverbandes Niedersachsen ist. Das Sportfest ist zu einem Höhepunkt im Alltag der niedersächsischen Förderschulen und Tagesbildungsstätten geworden. „Im vergangenen Jahr beteiligten sich 37 Förderschulen mit rund 1.800 Kindern“, erklärt BSN-Präsident Karl Finke. Was zunächst nach einer herkömmlichen Sportveranstaltung klingt, ist etwas ganz Besonderes. Denn dieses Sportfest bringt den jungen Menschen nicht nur körperliche Bewegung, sondern ist auch ein Mutmacher. Start der Aktion war am 19. Mai in Wardenburg. Die weiteren Stationen und Termine sind der 28. Mai in Hannover, der 11. Juni in Salzgitter, der 27. August in Rotenburg/Wümme und der 16. September in Osnabrück. In der Landeshauptstadt wurde die Veranstaltung offiziell von Niedersachsens Sozialministerin Mechthild Ross-Luttmann eröffnet.

Neuntägige Hochseekreuzfahrt mit dem Kreuzfahrschiff MS Albatros im September 2009

Rund um England: Schottische Highlands und die Smaragdinsel Irland

Im September bietet der SoVD-Landesverband Niedersachsen durch seinen bewährten Reiseveranstalter TCI für seine Mitglieder eine attraktive Hochseekreuzfahrt rund um den größten Inselstaat Europas an. Die Reisenden erleben in neun Tagen zahlreiche Eindrücke in Schottland, Irland und England.

Bequem reisen sie mit dem gemütlichen und eleganten Kreuzfahrtschiff MS Albatros an der Küste entlang und lernen sagenumwobene Burgen und Schlösser sowie den legendären See „Loch Ness“ kennen. Sowohl die Universitätsstadt Belfast auf der grünen Insel Irland als auch die Isle of Man, Cornwall und Amsterdam sind Bestandteil des vielseitigen Reiseprogramms.

Auch Amsterdam steht auf dem vielfältigen Reiseprogramm.

Am Columbus-Cruise-Center in Bremerhaven, das zweifelsohne zu den modernsten Passagierterminals gehört, beginnt die Hochseekreuzfahrt. Die erste Reisestation ist Ullapool im Norden Schottlands. Dort können die Reisenden Ausflüge zu den botanischen Inverewe-Gärten oder eine Fahrt durch die Highlands unternehmen. Weiter geht es dann in die nord-irische Hauptstadt Belfast mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten, die während einer Stadtrundfahrt erkundet werden können. Ein weiterer Ausflug bringt die Teilnehmenden zum beeindruckenden Anwesen „Mount Stewart House“, einem Herrenhaus aus dem 19. Jahrhundert, das durch seine herrliche Inneneinrichtung und einen faszinierend angelegten Garten besticht.

Faszinierende Landschaften

Am fünften Tag der Reise geht es dann zu der hübschen Hafenstadt Douglas und dem kleinen Fischerhafen Laxey auf der Isle of Man. Hier kann die abwechslungsreiche Insellandschaft bestaunt werden. Bei einem Zwischenstopp am Inselparlament erfahren die Reisenden Wissenswertes über die Geschichte der Isle of Man.

Am nächsten Tag bietet sich die Möglichkeit eines Ausfluges über Penryn und Helston nach Marazion in Cornwall. Darüber hinaus kann die der Küste vorgelagerte Gezeiteninsel „St. Michael’s Mount“ mit ihrem alten Schloss bewundert werden.

Bei einer Hochseekreuzfahrt rund um England darf die Weltmetropole London nicht auf dem Programm fehlen. Und so hält die MS Albatros am siebenten Tag in Dover und der Ausflug in die Hauptstadt kann beginnen. Auf einer Panoramatour können dann die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie etwa das House of Parliament, der Buckingham Palace oder die St. Paul’s Cathedral entdeckt werden.

Alternativ zu der Fahrt nach London kann ein beschaulicher Ausflug in das kleine Städtchen Sandwich mit einem Besuch in der berühmten Kathedrale, die zu den wichtigsten Kirchenbauten Englands gehört, gebucht werden.

Auf einem eleganten Kreuzfahrschiff können SoVD-Mitglieder die Küsten Englands kennenlernen.

Anschließend steht Amsterdam auf dem Reiseprogramm. Auf einer Grachtenrundfahrt kann die Hauptstadt der Niederlande mit ihrer typisch holländischen Bauweise und den eleganten Herrenhäusern besichtigt werden. Am Nachmittag des achten Reisetages nimmt das Kreuzfahrtschiff Kurs auf die Nordsee. Die erlebnisreiche Hochseekreuzfahrt geht dann in Bremerhaven zu Ende.

Die attraktive Hochseekreuzfahrt rund um England und die Inseln kostet ab 1.085 Euro in der Zweibettkabine und findet vom 6. bis zum 14. September 2009 statt. Weiterführende Informationen zu der Reise sind beim bewährten Reiseanbieter TCI (Tel.: 04744/918811, E-Mail: mail@tci-reisen.de) oder dem SoVD-Landesverband Niedersachsen (Tel.: 0511/70148-65, E-Mail: reisen@sovd-nds.de) erhältlich.

Neuigkeiten aus dem SoVD-Shop

SoVD-Aktentasche:
Aktentasche in blau mit silbergrauer SoVD-Logo-Stickung. Sie kann über einen Schulterriemen getragen werden oder einfach mit der Hand.
Sie verfügt über verschiedene Taschen, zum Beispiel solche mit Reißverschluss auf der Vorder- und auf der Rückseite, einige kleine Fächer für Stifte und vieles mehr. Seitlich befindet sich noch eine kleinere Tasche mit Klettverschluss, in der beispielsweise das Handy aufbewahrt werden kann.

Preis pro Stück: 12,- Euro

Der SoVD-Shop bietet Ihnen viele Werbeartikel an, mit denen Sie die ehrenamtliche Arbeit wirkungsvoll unterstützen können. Über ein kleines Geschenk freut sich jeder, vor allem über ein praktisches Werbegeschenk des SoVD!

Bestellen können Sie diese Artikel beim SoVD-Landesverband Niedersachsen, Abteilung Organisation (Tel.: 0511/70148-72, E-Mail: bernd.dyko@sovd-nds.de).